

barob. Blankenstein machte einen Ausfall, raubte das Vieh und nahm an 100 Braunsberger gefangen. Danach zog er an der Passarie mit dem Herzog gen Königsberg.²⁴⁾

Von Heiligenbeil aus wurde jetzt mancher verwegene Handstreich ausgeführt. Kleine Söldnerhaufen ritten auf die Straße und lagerten hinter dem Busch. Ende März 1456 nahmen zehn solcher Wegelagerer eilf Bürger von Heilsberg gefangen, die zum Gubernator nach Elbing wollten. Dieselben boten sofort 7 Mark Lösegeld, „mußten aber das in die Buchsen riechen.“²⁵⁾

Nicht minder lebhaft ging es auf dem Haff zu. Hier kreuzten die Danziger mit welchen sich die Stadt Kneiphof verbündet hatte und suchten den Orden in jeder Weise zu schädigen. Schon am 12. September 1456 hatte der Rathmann Hermann Stargart im Auftrage des Gubernators auf die Gefahr aufmerksam gemacht, welche dem Lande drohe, wenn den Feinden die Durchfahrt durchs Tief offen stände. 13. März 1456 brang der Gubernator von Neuem darauf die Fahrstraße zu sperren, da die Feinde dieselbe am Oftertage geeicht (gepeilt) hätten. Von Elbing und Braunsberg wollte er die nöthigen Hilfsmannschaften schicken. Hierauf zog acht Tage nach Ostern (4. April) Marquart Ruake mit einer Danziger Flottille aus und verpfählte mit großen Kosten das Tief innerhalb und außerhalb des Haffs, indem er fünf mit Steinen beladene Schiffe darin versenkte und die Tiefe desselben von 15 Ellen auf 3 Ellen reduzirte, ohne übrigens einen dauernden Erfolg zu erzielen.²⁶⁾ Vor ihrer Einfahrt in den Pregel brannten die Danziger noch zum zweiten Male das Haus Brandenburg aus. Stolz auf diese Erfolge verlangten sie nun die unbestrittene Herrschaft auf dem Haff und respektirten nicht ein Mal die Geleitsbriefe, welche der Gubernator den Haffischern ausgestellt hatte. Den Ordensheft Wolitta plünderten sie aus, ohne dabei von der Besatzung Balgas beehelligt zu werden.

Indessen suchten die Heiligenbeiler Mannschaften zu Lande einzubringen, was zu Wasser verloren war. Von dort ritt der Fallender, einer der gefürchtetsten Abenteurer am Margarethentag (13. Juli) 1456 mit einigen

²⁴⁾ Ser. rer. Pr. III. p. 699.

²⁵⁾ Geschichte wegen eines Bundes Ser. rer. Pr. IV. p. 154.

²⁶⁾ Lützen, die frühe Nehrung. N. Pr. Prov.-Bl. a. J. Bd. I. 1852. S. 87.